

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **76 (1972)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Das Haltungstraining bei Kindern und Jugendlichen

Durch tägliches *Haltungstraining* können die *Haltungsschwäche* und der *Haltungszerrfall* wirksam bekämpft werden. Auch ist es möglich, durch ein solches Training bei *Wirbelsäulen-Erkrankungen* dem Entstehen von Fehlformen entgegenzuarbeiten. Dies aber bedeutet eine *Vorbeugung* gegen spätere rheumatische Rückenleiden. Dem häuslichen Haltungstraining bei Kindern und Jugendlichen mißt die *Schweizerische Rheumaliga* eine sehr große Bedeutung bei. Aus diesem Grunde hat sie diesem Problem ein besonderes, durch H. Futter, Zürich, verfaßtes *Merkblatt* gewidmet.

In diesem Merkblatt der Schweizerischen Rheumaliga werden als Ursachen der zunehmenden Haltungsgefährdung der Jugend die allgemeine *Zunahme des Längenwachstums* (Akzeleration), mit welcher die Muskelkraft nicht Schritt hält, und ferner die *fortschreitende Bewegungsarmut* durch das Sitzen in der Schule und während der Freizeit sowie das Autofahren und das Benützen der Bergbahnen genannt.

Auch die *Wirbelsäulen-Erkrankungen* des Wachstumsalters bilden oft eine Ursache von Haltungszerrfall und Fehlformen. Besonders häufig kommt die *Scheurmann'sche Krankheit* vor, die z. B. in Zürich bei 20% der Gymnasiasten festgestellt wurde. Diese Krankheit bewirkt wegen der Verminderung der Tragfähigkeit der Wirbelkörper das Entstehen von Rund- und Flachrücken. Spätfolgen dieser Krankheit können die Bandscheiben-Erkrankungen und der Wirbelsäulerrheumatismus sein. — Im Merkblatt wird sodann dargetan, wie das Bestehen von Haltungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen festgestellt werden kann.

Den Hauptteil des Merkblattes bildet die Darstellung eines *zweckmäßigen häuslichen Haltungstrainings*. Dabei gilt der Grundsatz, daß alle Kinder, insbesondere aber jene mit Haltungsproblemen, soviel wie nur möglich Sport treiben, spielen, turnen, wandern und schwimmen sollen. Über diese allgemeine sportliche Betätigung hinaus sollen Haltungsschwache ein Training mit optimaler Belastung der Rückenmuskulatur durchführen. Dieses Training ist bei Kindern immer unter der Kontrolle der Eltern bis zum Erwachsensein fortzusetzen.

Von größter praktischer Bedeutung sind die im Merkblatt enthaltenen 17 *Abbildungen*, welche zeigen, wie das Haltungsturnen bei Kindern unter 10 Jahren und bei größeren Kindern und Jugendlichen gestaltet werden soll. — Das Merkblatt kann beim Sekretariat der Schweizerischen Rheumaliga, Seestraße 120, 8002 Zürich, zum bescheidenen Preise von 50 Rappen bezogen werden. Gr.

Buchbesprechungen

Der heitere Mörike. Gedichte und Zeichnungen, ca. Fr. 12.—, Salzer Verlag, Heilbronn.

Nicht der große Lyriker, nicht der Erzähler des Maler Nolten tritt uns in dem schmucken Bändchen entgegen, sondern der witzige Gelegenheitsdichter, der biedermeierliche Amateurzeichner. Neben dem «*alten Turmhahn*» und dem «*Märchen vom sichern Mann*» finden wir behagliche Verse und fröhliche Bilder aus dem Alltag, ein heiterer Blick in des Dichters Privatleben. — Das lebenswürdige, hübsch gestaltete kleine Buch wird jedem Mörike-Freund als Gabe willkommen sein. H. St.

Berufe raten oder Beruferaten?

Junge Leute bei der Berufswahl kompetent zu beraten, erfordert einen klaren Überblick über den Arbeitsmarkt: Welches sind aussichtsreiche Mangelberufe, enttäuschende «Traumberufe», welches überlaufene Branchen, neue Berufe und Berufe im Wandel?

Auch die SBB geht mit der Zeit, modernisiert, rationalisiert und bereitet sich Schritt für Schritt planmässig auf eine gar nicht mehr so ferne Zukunft des Schienenverkehrs vor, die heute noch utopisch anmuten mag. Darum wandeln sich im SBB-Bereich so viele Berufsbilder und kann die SBB so viele neue Berufsmöglichkeiten bieten.

Um Ihnen einen sachlichen Einblick zu ermöglichen, möchten wir Ihnen gerne unsere neuen Berufsbroschüren zugänglich machen. Sie sind modern gestaltet und schildern konzentriert und anschaulich eine Reihe von Berufskarrieren bei der SBB — z. T. Berufe, die Aussenstehende kaum kennen oder doch verkennen, weil sie sich unter der Berufsbezeichnung nichts vorstellen können.

Lassen Sie sich deshalb mit dem nachstehenden Coupon eines oder mehrere Exemplare der aufgeführten Broschüren für Ihre eigene Dokumentation und zur Abgabe an Interessenten kommen. Eine jede enthält — wohlgemerkt — auch einen Gutschein für den entsprechenden Betriebsbesuch bei der SBB.



- 1 Allgem. Berufsbroschüre
- 2 Betriebsbeamter
- 3 Betriebsbeamtin
- 4 Kondukteur - Zugführer
- 5 Gleismonteur
- 6 Visiteur
- 7 Betriebsarbeiter
- 8 Betriebslehrling
- 9 Handwerkl. Berufe
- 10 Lokomotivführer

Coupon

Bitte senden Sie mir folgende Broschüren in der gewünschten Anzahl:

Ex. Nr.

Sprache

Ex. Nr.

Name

Vorname

Strasse

PLZ

Ort

Klasse(n)

Schulhaus

An Betriebsabteilung der Generaldirektion SBB, Hochschulstr. 6, 3000 Bern

Kenneth Wilson: *Ein Engel ihr zur Seite*. Lillian Dickson und ihr Leben für die Ärmsten von Taiwan, Fr. 19.80, Friedrich Bernhardt Verlag, Basel.

Es ist bewundernswert, was die unscheinbare amerikanische Missionarsgattin in dem uns so wenig bekannten Formosa geleistet hat. Der «*Engel an ihrer Seite*», der sie dorthin lenkt, wohin sie zu gehen hat, führt sie in die primitiven Behausungen der Bergbewohner, zu den gefährdeten Kindern, zu den Aussätzigen. Sie bringt nicht nur momentane Hilfe. Ihre rege Sammeltätigkeit bei amerikanischen Gönnern ermächtigt sie zur Gründung bedeutender Hilfswerke: Kindergärten, Schulen, Sanatorien, Kliniken.

H. St.

Edzard Schaper: *Taurische Spiele*. Roman, ca. Fr. 20.—, Verlag Jakob Hegner, Köln.

Auf der Insel Tauris im Schwarzen Meer wurden einstmals Spiele abgehalten, welche die geheimnisvollen Kräfte der Unterwelt versöhnen sollten. In Schapers fesselndem Roman geht es allerdings nicht um ein Spiel. Zwei junge Offiziere, ein Russe baltischer Abkunft und ein in Gefangenschaft geratener Österreicher, finden sich nach den schweren Kämpfen in Polen im Spätherbst 1914 durch eine abenteuerliche Begegnung. Die ehemaligen Feinde schließen herzliche Freundschaft, die allerdings in dem Genesungslazarett auf der Krim (Tauris) durch eine junge Frau getrübt wird.

H. St.

Elisabeth Brock-Sulzer: «*Dürrenmatt in unserer Zeit*». Eine Werkinterpretation nach Selbstzeugnissen, völlig überarbeitete Neuauflage, 5.—7. Tausend, kartoniert Fr. 5.80, Friedrich Reinhardt Verlag, Basel.

Die bekannte Bernerin und Interpretin des Lebens und Werkes des großen Dramatikers beschäftigt sich zuerst mit seiner Kindheit, von deren entscheidenden Eindrücken er sagt: «*Solche Eindrücke formen uns, was später kommt, trifft schon mit Vorgeformtem zusammen, wird schon nach einem bestimmten Schema verarbeitet, zu Vorhandenem einverleibt, und die Erzählungen, denen man als Kind lauschte, sind entscheidender als die Einflüsse der Literatur. Rückblickend wird es uns deutlich.*»

Ist es nicht gut zu wissen, daß dieser gefährlich kritische Schweizer, dieser Berner, der Weltruhm erlangt hat, der, um mit Goethe zu reden, in dem Bretterhaus des Theaters den «*ganzen Kreis der Schöpfung durchschritten hat*», vor keinen Monstruositäten zurückschreckend, auch einmal Kind war?

Elisabeth Brock hilft durch ihre feine Analyse der dramatischen und der epischen Werke auch demjenigen Leser, der den Kontakt zu Dürrenmatt nicht leicht findet.

H. St.

Mir gönd in Zoo... Liederheft zur gleichnamigen Schallplatte, gesungen von den Schlierener Kindern. Zürcher Liederbuchanstalt des Lehrervereins Zürich, Postfach 69, 8060 Zürich, Fr. 5.40 (Inserat S. 259).

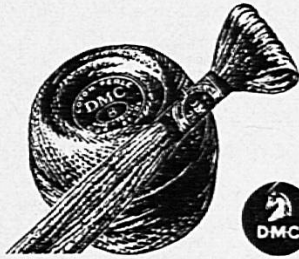
Eine Schulklasse durchstreift mit ihrem Lehrer den Zoo. Vom hüpfenden Geißlein geht es zum trompetenden Elefanten, zur unheimlichen Schlange, zum faulen Krokodil. Die für jedes Tier charakteristischen Lieder können ohne Begleitung, unterstützt durch den eingetragenen Gitarrensatz oder im Wechselgesang mit der Schallplatte gesungen werden. Die Melodien zwingen zum Mitsingen und zur Bewegung und können im Gesang-, Turn- und Zeichenunterricht zu einer echten Bereicherung werden.

Sticken!
ein Vergnügen



D·M·C

Hohechte Farben
Dauerhafter Glanz



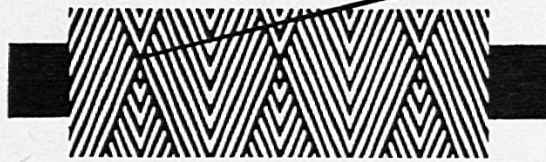
Dollfus-Mieg & Cie. SA, Oberuzwil SG

Mettler
Nähtip Nr.



Vom Kochen verzogene Nähte
bringen Sie zum Kochen.
Diesen Ärger vermeiden
Sie bei wasch- und koch-
festem Nähfaden.

Ganz sicher mit Mettler-
Qualitäts-Nähfaden.



AROVA RORSCHACH AG

AROVA - ein Heberlein Unternehmen

Mir gönd in Zoo

Von Kindern reich illustriertes **Liederheft** mit Texten, Melodien und Gitarrensatz zur beliebten gleichnamigen Langspielplatte (Columbia Nr. 3 E 062-33634), gesungen von den Schlierener Kindern.

Zum fröhlichen Singen in Familie und Schule.

Preis des Heftes Fr. 5.40, ab 10 Ex. 10 % Schulrabatt.

Zu beziehen bei

Zürcher Liederbuchanstalt des Lehrervereins Zürich, Postfach 69, 8060 Zürich

Bildsprache der Märchen

die lang erwartete Sammlung der Märchendeutungen von **Friedel Lenz**. 296 Seiten, Ganz Leinen Fr. 35.90 Prompter Postversand.

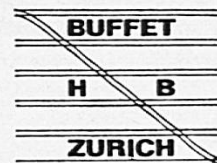
Buchhandlung NEUES SCHLOSS
8027 Zürich, Stockerstr. 17
Tel. (01) 36 78 35

Spezialabteilung für Märchen und Sagen. — Verlangen Sie unseren Katalog.

Unser Treffpunkt
in Zürich:

«Küchli-
wirtschaft»

... das alkohol-
freie Restaurant
im Hauptbahnhof.



**Für Schulen:
Spezialrabatt**

Und wenn im entzückenden Eselkanon die Kinder i-a rufen, der Storch in Triolen klappert und der furchterregende Wolf in Moll besungen wird, so sind die Kinder auf vergnügliche Art auch in der Gehörbildung ein ordentliches Stück weitergekommen. Schließlich laden die angefügten leeren Seiten zur Besingung weiterer Tiere ein. Die Lieder, in Text und Melodie einfach gehalten, vermögen wohl Schüler und Lehrer ab 2. Schuljahr bis hinauf in die Oberstufe zu erfreuen. L. T.

Vorschulerziehung. Herausgegeben von Dieter Höltershinken, Herder Verlag, Freiburg.

Der Herausgeber legt eine Dokumentation zur Elementarschulerziehung und zur Vorschulpädagogik vor. In 19 Beiträgen von verschiedenem Niveau äußern sich Wissenschaftler und Praktiker zu Strukturwandlungen und Begriffswandel oder zu einzelnen Themen, wie Begabung, Förderung der Sprachentwicklung. Einige Abschnitte zeugen von kritischem Geist und objektiver Haltung, so E. Schmalohr, «*Möglichkeiten und Grenzen einer kognitiven Frühförderung*» und Gisela Hundertmark, «*Erzieherische Gruppenarbeit — erörtert am Beispiel des Kindergartens*». Andere Autoren sind einseitig orientiert, beurteilen den Wert von Verhaltensweisen nach der Wirkung auf den Kommunismus, so R. Dermitzel, «*Thesen zur antiautoritären Erziehung*» und Monica Seifert, «*Kinderschule Frankfurt*». Das Buch enthält außer Literaturverzeichnissen zu den einzelnen Abschnitten Gutachten, Empfehlungen und Statistiken. Es eignet sich für Leute, die einen Einblick in die pädagogische Diskussion der Gegenwart gewinnen wollen. E. B.

Hans Christian Thalmann: *Verhaltensstörungen bei Kindern im Grundschulalter*, kart. ca. Fr. 30.—, Klett Verlag.

Thalmann hat an 150 Kindern aus verschiedenen Wohngebieten und verschiedenen kulturellen Umwelten der süddeutschen Stadt Reutlingen (75 000 Einwohner) eine Untersuchung gemacht über die Häufigkeit von Verhaltensstörungen und deren soziale und emotionelle Hintergründe. Außer psychosomatischen, psychomotorischen, affektiven Symptomen sind auch soziales Verhalten und Lese-Schreib-Schwierigkeiten miteinbezogen. Als Gesamtergebnis hält Thalmann fest, daß 22% der Kinder symptomfrei, 58% leicht oder mäßig belastet, 19% Problemkinder gefunden wurden und daß sich ein harmonisches Familienleben und partnerschaftliches Verhalten von Vater und Mutter zueinander positiv auswirken auf die Kinder. Auf Grund seiner Untersuchung fordert Thalmann Ausbau der psychohygienischen Familienpflege, des psychotherapeutischen Dienstes von Staat und Gemeinde und sozialpädagogische Ausrichtung der Lehrerbildung.

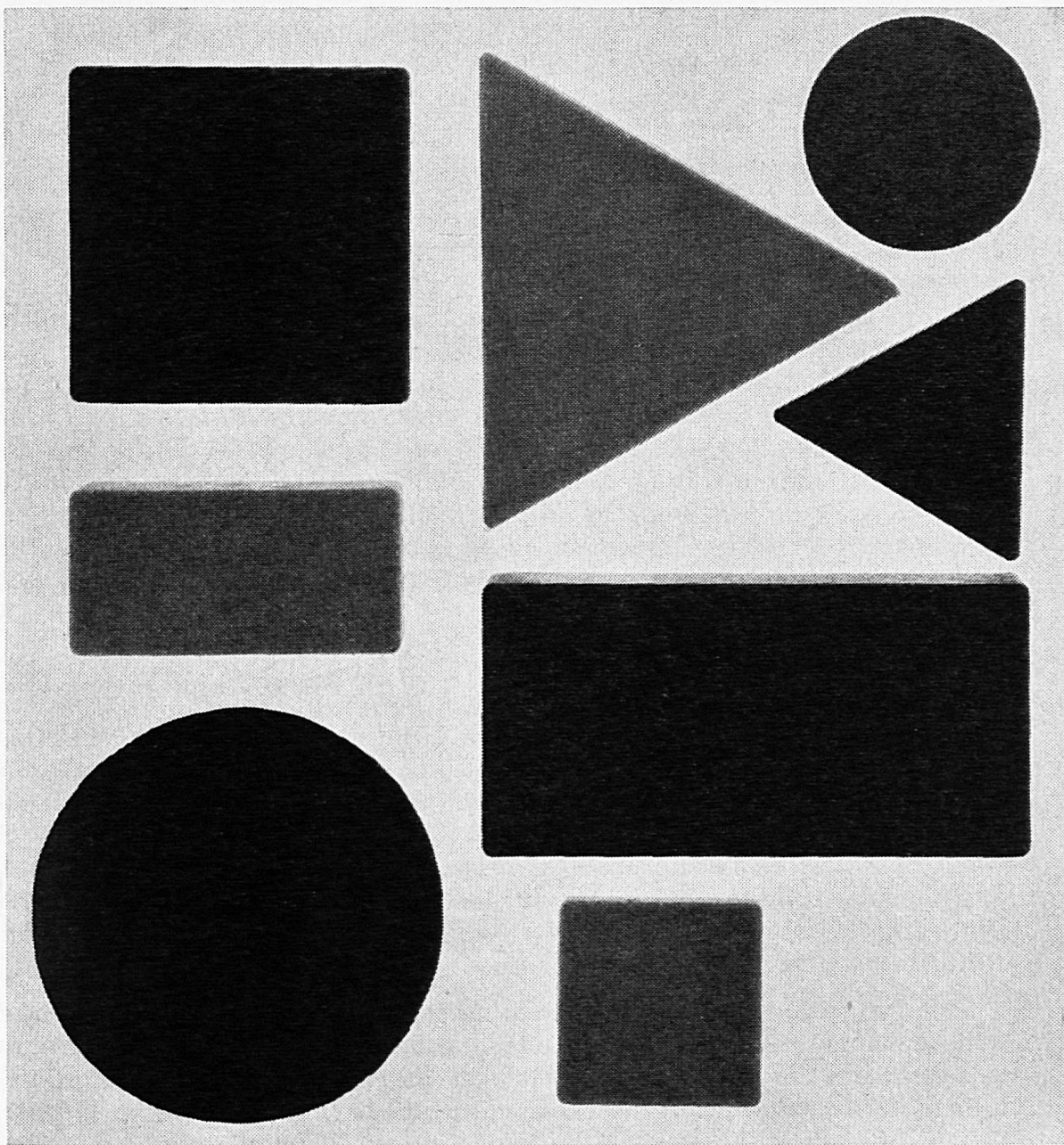
Kritisch ist zu dieser Untersuchung zu bemerken, daß das Material von einer relativ kleinen Anzahl von Kindern stammt und nicht in direkter Beobachtung, sondern durch Befragen der Eltern und Lehrer gewonnen worden ist. Die Resultate decken sich immerhin mit den Erfahrungen guter Lehrer. E. B.

Hans Brühweiler: *Wider die Leistungsschule*, brosch. Fr. 16.80, Benziger Verlag, Zürich/Einsiedeln.

Ein sehr gutes Buch, das die zentrale Bedeutung der Muße darlegt. Der Faulenzer irrt, wenn er meint, Unterstützung zu finden. Muße ist verstanden als Zustand erfüllter Innerlichkeit, Stille und Sammlung, die spontaner Aktivität, insbesondere schöpferischem Tun vorangeht. Muße steht im

Rechen-Blöcke

NEU: Demonstrationsmodell in Briener-Holz mit schöner, sichtbarer Struktur,



in Holzkistli mit

Einteilung

Fr. 60.—

ohne Kistli

Fr. 40.—

Übungsmodell in

Holz, mittel

Fr. 17.80

Demonstrations-

modell in Plastik

Fr. 40.—

Übungsmodell in

Plastik, mittel

Fr. 15.—

Bitte verlangen Sie die gewünschten **Rechen-Blöcke** unverbindlich zur Ansicht bei:

BERNHARD ZEUGIN

Schulmaterial

4242 Dittingen

Tel. (061) 89 68 85

Gegensatz zu äußerer Betriebsamkeit. Brühwilers Buch ist eine gesunde Reaktion auf die heutigen Bestrebungen der Technisierung des Unterrichtes durch audiovisuelle Apparate, Sprachlabor, Fernsehen, Radio, Schallplatten. In exakter Darstellung und unter Bezugnahme auf Autoren von der griechischen Antike bis zur Gegenwart wird der Begriff der Muße bestimmt und von verwandten Begriffen, zum Beispiel Freizeit, Müßiggang abgegrenzt. Brühwiler ist offen gegenüber methodischen Anregungen, lehnt aber «*alleinseligmachende*» Methoden ab, da er weiß, daß viele Wege zum Ziele führen. Wesentlich ist ihm, daß Raum offen gelassen wird für das Staunen, Ergriffenwerden. Daher sollen Kinder in der Familie, im Kindergarten, in der Schule Zeit haben zum Verweilen bei Dingen und Erlebnissen. Brühwiler sagt ja zur Benützung der Technik, wo sie sich als hilfreich erweist, setzt sich aber zur Wehr, wo Technik uns ausschließlich beherrschen will. Solche Haltung soll erreicht werden durch Erziehung aus Muße, in Muße und zur Muße. E. B.

Küng E. L.: *Das Berufswahlverhalten*. Fallstudien im Longitudinalschnitt, kart. Fr. 24.—; Verlag Huber, Bern.

In dieser Arbeit wird ein Grundmuster des Berufswahlverhaltens nachgewiesen. Aufschlußreich nicht nur für Berufsberater, sondern auch für Lehrer der Oberstufe. W.

PD Dr. med. B. Luban-Plozza: *Suchtgefährdung unserer Jugend?*. Dritte erweiterte Auflage. Vorwort von Prof. Dr. J. Lutz, Fr. 3.20. Antonius-Verlag, 1971.

Diese Kleinschrift gibt eine knappe Übersicht über die Suchtprobleme: *Alkohol, Rauchen, Medikamentenmißbrauch und Rauschgifte*. Eine Fülle von eigenen Erfahrungen sowie Zitaten aus der Literatur, treffende Formulierungen und die Ergebnisse wichtiger Untersuchungen machen die Schrift zu einem wertvollen Hilfsmittel für Eltern, Erzieher und Ärzte. Der Verfasser führt über die Diagnosestellung hinaus: «*Erziehung zum einfachen Leben*» wird als pädagogische Hilfe postuliert. Die Erkenntnis, wie sehr Süchtigkeit die junge Generation heute gefährdet, führt zwingend zu einer Vorbeugung, wie der Autor sie fordert, nämlich zur bewußten Gesundheitserziehung. W.

Mitteilungen

In den Jahren 1966 und 1970 wurden in Basel die Europäischen Lehrmittelmessen Didacta durchgeführt. Es hat sich dabei gezeigt, daß ein großes Bedürfnis der Lehrerschaft besteht, sich über die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiete der Lehrmittel orientieren zu lassen. Deshalb hat sich die Genossenschaft Schweizer Mustermesse, Basel, entschlossen, regelmäßig eine *eigene Lehrmittelmesse* unter dem Namen *Paedagogica* abzuhalten. Die Durchführung der ersten Messe ist auf die Zeit vom 9. bis 14. Oktober 1973 (Herbstferien) festgesetzt worden.

Die Julius-Bär-Stiftung führt auch dieses Jahr einen *Wettbewerb* durch: Preissumme Fr. 40 000.—. Als Aufgabe wählte sie das Thema «*Kunst und Gesellschaft*». Die Arbeiten sind bis zum 30. Juni 1973 dem Sekretariat der Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft, Laupenstr. 10, 3001 Bern, einzusenden. Dort können auch die Erläuterungen zur Thematik und die Wettbewerbsbestimmungen angefordert werden.